

Leibniz Universität Hannover

Philosophische Fakultät

Deutsches und Englisch Seminar

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für den Masterstudiengang**

**Deutsche und Englische Linguistik /
German and English Linguistics (DEL)**

Wintersemester 2017/18

Impressum**Inhaltliche Verantwortlichkeit**

Dozentinnen/Dozenten und Sekretariate der jeweiligen Institute der Fakultät

Druck

UniCopy Witte Hannover

Inhaltsverzeichnis

WILLKOMMEN IM MASTERSTUDIENGANG	4
LEHRENDE IM STUDIENGANG	5
SCHEMATISCHER STUDIENPLAN MA DEL (PRÜFUNGSORDNUNG 2016)	7
ANMELDUNG ZU LEHRVERANSTALTUNGEN	8
STUDIEN- UND PRÜFUNGSVERWALTUNG	8
ZENTRALE EINRICHTUNGEN VON INTERESSE	9
INTERNATIONALES - STUDIERENDENAUSTAUSCH	10

Internetpräsenz der Philosophischen Fakultät

Die Philosophische Fakultät der Leibniz Universität Hannover ist im Internet unter der Adresse <http://www.phil.uni-hannover.de> erreichbar. Dort finden Sie weitere aktuelle Informationen zu Studium, Forschung und Lehre.

Willkommen im Masterstudiengang Deutsche und Englische Linguistik / German and English Linguistics

<https://www.del.uni-hannover.de/>
ma.del@germanistik.uni-hannover.de

Leibniz Universität Hannover
Deutsches Seminar und Englisch Seminar
Königsworther Platz 1
30167 Hannover
www.germanistik.uni-hannover.de
www.engsem.uni-hannover.de

Ihre wichtigsten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Sprecherin des Studiengangs für das Deutsche Seminar:

Prof. Dr. Gabriele Diewald
Tel.: +49 511 762 - 19379
E-Mail: gabriele.diewald@germanistik.uni-hannover.de

Sprecher des Studiengangs für das Englische Seminar:

Prof. Dr. Rainer Schulze
Tel.: +49 511 762 - 4749
E-Mail: rainer.schulze@engsem.uni-hannover.de

Fachstudienberatung:

Katja Politt, M.A., M.Ed.
Tel.: +49 511 762 - 5464
katja.politt@germanistik.uni-hannover.de

Lehrende im Studiengang

Die Räume des Deutschen Seminars befinden sich im Gebäude 1502 (Königsworther Platz 1, Conti-Hochhaus) in der 4. und 5. Etage, die des Englischen Seminars in der 6. und 7. Etage.

Deutsches Seminar

„~“ ist jeweils zu ersetzen durch: „germanistik.uni-hannover.de“

* Die Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit finden Sie auf der Homepage.

	Sprechzeiten*	Raum	Telefon
Bickes, Christine, Dr. christine.bickes@~	Do 15:00-16:00	513	762-19597
Bickes, Hans, Prof. Dr. hans.bickes@~	Do 18:00-19:00	528	762-8234
Diewald, Gabriele, Prof. Dr. gabriele.diewald@~	Di 9:15-10:00 Anmeldung per Mail	535	762-19379
Fleczonek, Constanze constanze.fleczonek@~	Di 14:30-16:00	511	762-4458
Liwschin, Zlata zlata.liwschin@~	Mo 10:30-11:30	539	762-5464
Marek, Annette, Dr. annette.marek@~	Mi 9:00-10:00	522	762-8217
Politt, Katja katja.politt@~	Di 14:30-15:30	539	762-5464

Englisches Seminar, Abteilung Linguistics

„~“ ist jeweils zu ersetzen durch: „engsem.uni-hannover.de“

	Sprechzeiten*	Raum	Telefon
Altendorf, Ulrike, Prof. Dr. ulrike.altendorf@~	Mo 15:00-16:00	714	762-5294
Schulze, Rainer, Prof. Dr. rainer.schulze@~	Mo 12:00-13:00	717	762-4749

Romanisches Seminar

„~“ ist jeweils zu ersetzen durch: „romanistik.phil.uni-hannover.de“

	Sprechzeiten*	Raum	Telefon
Prof. Dr. Lidia Becker becker@~	Mi 15:00-16:00	315	762-5571

Postkästen

Die Postkästen für hauptamtliche Mitarbeiter finden Sie auf den jeweiligen Fluren 4., 5. und 7. Etage. Post für Lehrbeauftragte u. a. nehmen die Sekretariate entgegen.

Zuständigkeiten

	Sprechzeiten*	Raum	Telefon
Anerkennung externer Studienleistungen			
Conrad, François, Dr. Deutsches Seminar Francois.conrad@germanistik.uni-hannover.de	Mo 15:30-16:30	517	762-19139
Schulze, Rainer, Prof. Dr. Englisches Seminar rainer.schulze@engsem.uni-hannover	Mo 12:00-13:00	717	762--4749
BAföG-Beauftragte			
Schäfer, Döne Deutsches Seminar doene.schaefer@germanistik.uni-hannover.de	Mo-Fr 10-12 Do 14-16	435	762-4457
Reuter, Ute Englisches Seminar ute.reuter@engsem.uni-hannover.de	Di 10:00-12:00 & Do 14:00-16:00	731	762-3216
Fachstudienberatung MA DEL			
Politt, Katja katja.politt@germanistik.uni-hannover.de	Di 14:30-15:30	539	762-5464
Prüfungsamt			
Wolper, Alfia Hauptgebäude Welfengarten 1 alfia.wolper@zuv.uni-hannover.de		F 307	762-2020
Studiengangskoordinatorin			
Rost, Inga-Dorothee, Studiendekanat der Philosophischen Fakultät, Wilhelm-Busch-Straße 4 inga.rost@phil.uni-hannover.de	Di 13:30-15.30	009	762-17619

Sekretariate, Königsworther Platz 4., 5. und 7. Stock

	Sprechzeiten	Raum	Telefon
Deutsches Seminar			
Lindenau, Neeske neeske.lindenau@germanistik.uni-hannover.de	Mo-Do 10:00–12:00	531	762-17412
Schäfer, Döne doene.schaefer@germanistik.uni-hannover.de	Mo-Do 10:00-12:00 Do 14:00-16:00	435	762-4457
Englisches Seminar			
Königshagen, Melanie office@engsem.uni-hannover.de	Mo-Do 11:00-12:00	733	762-2209

Schematischer Studienplan MA DEL (Prüfungsordnung 2016)

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Pflichtbereich ¹	M1 Grammatische Beschreibung	M2 Linguistische Theorien		M10 Masterarbeit
	M1.1 M1.2	M2.1 M2.2		
	M3 Forschungsmethoden der Linguistik			
	M3.1	M3.2		
	M4 Professionalisierungsmodul (über insgesamt 12 Wochen)			
Wahlpflichtbereich		M5 Sprachvariation und Sprachwandel		
		M6 Kontrastive Linguistik		
		M7 Sprache in Gebrauch und Interaktion		
		M8 Angewandte Linguistik		
		M9 Spezialisierung		

¹ Die Module M1 - M3 setzen sich aus einem Seminar im **deutschen Bereich (x.1)** und einem im **englischen Bereich (x.2)** zusammen. Pro Modul sind drei Leistungen zu erbringen: zwei SL und eine PL, d.h. in einem Seminar eine SL u. PL und in dem zweiten Seminar nur eine SL.

WICHTIG: M1, sowie M3.1 werden immer NUR im **WiSe** angeboten und M2, sowie M3.2 immer NUR im **SoSe**. Bei allen anderen Modulen variiert dies von Semester zu Semester.

Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

WICHTIGER HINWEIS!

Ab dem **1. September d. J.** (im Wintersemester) bzw. **1. März d. J.** (im Sommersemester) können Sie sich über Stud.IP für die Seminare, an denen Sie tatsächlich vorhaben teilzunehmen, eintragen. Ihr Eintrag gibt uns Aufschluss über die zu erwartende Seminargröße und ermöglicht Ihnen, bereits vor Beginn der Vorlesungszeit auf die hinterlegten Dokumente zuzugreifen.

Unterstützung für Ihren Umgang mit StudIP erhalten Sie unter <http://www.uni-hannover.de/de/studium/elearning/index.php>

Die verbindliche Anmeldung und Festlegung der Teilnehmer/innen für die Veranstaltungen erfolgt jeweils in der ersten Sitzung.

Wir bitten Sie, sich nur für max. 2 Veranstaltungen pro Modul einzutragen und von Einzelanfragen an die Dozent/innen abzusehen. Vielen Dank!

Seminar überfüllt? Keinen Platz mehr bekommen?

Wenn Sie wechseln wollen oder müssen, können Sie sich gerne ab der 2. Vorlesungswoche an Ihre zuständige Fachberatung wenden.

Studien- und Prüfungsverwaltung

Alle relevanten Infos finden Sie unter:

- Prüfungsamt: <https://www.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge/linguistik/>
- Homepage des Studiengangs: <https://www.del.uni-hannover.de/del.html>
- Wenden Sie sich an folgende Personen bei Nachfragen zur
 - Prüfungsanmeldung/-verbuchung: Frau Alfia Wolper, Akademischen Prüfungsamt (APA), alfia.wolper@zuv.uni-hannover.de
 - Allgemeine Studienangelegenheiten: Inga-Dorothee Rost, Studiengangskoordinatorin der Philosophischen Fakultät, Tel. 0511-762 17619, inga.rost@phil.uni-hannover.de, Sprechstunde: Di. 13.30-15.30 Uhr.

1. Prüfungsordnung (PO)

Rechtlich verbindliche Ordnung, was absolviert werden muss, um Studienabschluss zu erhalten:

<https://www.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge/linguistik/ordnungen/>

2. Modulkatalog

Beschreibt detailliert Modul Inhalte und Lernergebnisse und benennt u.a. die Modulverantwortlichen. Der Modulkatalog ist auf der Homepage des Studiengangs zu finden:

https://www.del.uni-hannover.de/del_module.html

3. Semestertermine

Wintersemester 2017/18

Gesamtdauer	Vorlesungszeit	Unterbrechung	Rückmeldezeitraum
01.10.17 - 31.03.18	16.10.17 - 03.02.18	23.12.17 - 06.01.18	01.07.17 - 15.07.17

4. Studienleistung (SL) und deren Verbuchung

SL sind unbenotete Leistungen, die Kompetenzen einüben und prüfen helfen. SL müssen nicht im APA angemeldet werden. Die Lehrenden teilen zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich mit, welche Studienleistung(en) im Laufe der Lehrveranstaltung zu erbringen sind. Die pro Lehrveranstaltung erbrachte(n) Leistung(en) eines Moduls werden auf dem Scheinformular „Bestätigung über die erbrachten Studienleistungen“ seitens der jeweiligen Lehrperson bescheinigt. Dies erfolgt i.d.R. im Rahmen der Nachbesprechung Ihrer SL während der Sprechstunde der Lehrenden. Sowie innerhalb eines Moduls alle Studienleistungen erbracht sind, erfolgt die finale Modulunterschrift durch den/die Lehrenden, der/die die letzte Studienleistung bescheinigt. Der Schein kann von den Studierenden dann im Sekretariat des jeweiligen Instituts (Deutsches oder Englisch Seminar) abgeholt werden. Die Studierenden reichen den vollständig ausgefüllten Bogen (möglichst unverzüglich) dem APA zur Verbuchung ein.

5. Prüfungsleistung (PL)

PL sind benotete Leistungen, die pro Modul zu erbringen und in der PO festgehalten sind. Sind alternative PL in der PO formuliert, teilt die Lehrperson die verlangte Prüfungsform zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich mit. PL müssen online angemeldet werden. Bitte beachten Sie die verbindlichen Prüfungszeiträume, in der Sie die Leistung zu erbringen haben (siehe 3.). Die PL-Note wird seitens der Lehrenden online in Ihrem Notenspiegel i.d.R. vier Wochen nach Ende des Prüfungszeitraums verbucht.

6. Rücktritt von einer Prüfung

Ist in § 15 der PO geregelt. Bitte beachten Sie, dass bei einer Hausarbeit die Prüfungszeit mit der Themenausgabe beginnt und ein unbegründeter Rücktritt im Anschluss mit „nicht bestanden“ bewertet werden muss.

7. Anmeldung zur Masterarbeit

Wenn Sie die Module M 1 - M 4 sowie zwei Wahlpflichtmodule erfolgreich absolviert haben, können Sie sich für die Masterarbeit anmelden. Dies erfolgt direkt mit einem gesonderten Antragsformular im Akademischen Prüfungsamt: Das Akademische Prüfungsamt prüft – vor der Themenvergabe – die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen und bescheinigt diese auf dem Formular. Erst nach Vorlage dieser Zulassungsbescheinigung darf von der/ dem Erstprüfenden das Thema vergeben und mit der Arbeit begonnen werden.

Zentrale Einrichtungen von Interesse

Fachsprachenzentrum (<https://www.fsz.uni-hannover.de/fachsprachenzentrum.html>)

- Deutschkurse: <https://www.fsz.uni-hannover.de/deutsch.html>
- Programmkurse für ausländische Studierende:
<https://www.fsz.uni-hannover.de/programmkurse.html>

Multilinguales Schreibzentrum (<https://www.fsz.uni-hannover.de/msz.html>)

Unterstützt Studierende, die ihre Schreibkenntnisse und -fähigkeiten in Deutsch bzw. Englisch (solange nicht Erstsprache) verbessern möchten.

Schreibwerkstatt des Zentrums für Schlüsselkompetenzen

(<https://www.zfsk.uni-hannover.de/schreibwerkstatt.html>)

Bietet persönliche Schreibberatung und Workshops an zum wissenschaftlichen Schreiben für alle Studierende der Leibniz Universität.

➤ **ACHTUNG**

Im Rahmen des Professionalisierungsmoduls (M 4) können Sie sich anrechnen lassen:

- Sprachkurse im Umfang von max. 4 SWS
- 1 Lehrveranstaltung (2 SWS) aus dem Angebot des Zentrums für Schlüsselkompetenzen oder des Multilingualen Schreibzentrums.

LinguA³

Linguistik ist weitaus mehr als „Grammatische Analyse“. Wer einen Einblick in die zahlreichen Anwendungsgebiete der Linguistik und in die Arbeit professioneller Linguisten bekommen möchte, ist herzlich eingeladen, den linguistischen Arbeitskreis LinguA³ zu besuchen. Die Einladung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen.

Drei Gastvorträge renommierter Experten pro Semester bieten eine Plattform für spannende Diskussionen außerhalb des regulären Vorlesungs-Betriebs. Dabei stehen Themen wie zum Beispiel die Verbrecherjagd anhand sprachlicher Äußerungen in der forensischen Linguistik, sprachtechnologische Anwendungen oder neurolinguistische Erkenntnisse auf dem Programm. Außerdem versteht sich LinguA³ als offenes Forum für Studierende, die Ideen, Anregungen und Hilfe für ihre eigenen linguistischen Fragestellungen suchen.

Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte den Ankündigungen am schwarzen Brett oder unter <http://www.lingua.uni-hannover.de>.

Internationales - Studierendenaustausch

Beauftragte des Deutschen Seminars für Internationales

Sprachwissenschaft: Dr. Christine Bickes (Stellvertreter: Prof. Dr. Hans Bickes)

Beauftragte des Englischen Seminar für Internationales

Anne Gans, anne.gans@engsem.uni-hannover.de, Tel. 762 5690, Raum 626, Sprechzeiten Di 9:30-10:30

Informationen zum Auslandsstudium

Im Rahmen des Bachelor- und Master-Studiums sind Studienaufenthalte an ausländischen Universitäten möglich. Auslandsaufenthalte bieten nicht nur die Chance, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, sondern auch ein neues Land und andere Universitäts- und Wissenschaftskulturen kennen zu lernen. Ein Studienaufenthalt im Ausland dauert in der Regel zwischen drei und zwölf Monaten. Für die Vorbereitung und das Bewerbungsverfahren sollte man ein bis eineinhalb Jahre einplanen.

Ausführliche Informationen zu allen Aspekten des Auslandsstudiums sowie zur Finanzierung (Stipendien, Auslands-BAföG etc.) finden Sie über die Homepage des Hochschulbüros für Internationales: <http://www.international.uni-hannover.de/>

Das ERASMUS-Programm

Eine Möglichkeit, im Ausland zu studieren, bietet das Programm LLP/ERASMUS+ der Europäischen Union, das die Förderung der Zusammenarbeit unter den europäischen Hochschulen zum Ziel hat. BewerberInnen sollten mindestens zwei Semester ihres Studiums erfolgreich abgeschlossen haben, um Fördermittel aus dem ERASMUS-Programm zu beantragen.

Neben einem Mobilitätzuschuss beinhaltet das ERASMUS-Programm den Erlass der Studiengebühren im Ausland und die weitgehende Anrechnung und Anerkennung der dort erbrachten Studienleistungen.

Die Vergabe der Studienplätze am Deutschen Seminar wird jeweils im Lauf des Wintersemesters vorgenommen. Das bedeutet, dass man sich zu Beginn eines Wintersemesters über das Bewerbungsverfahren informieren sollte, wenn man einen Aufenthalt im nächsten Wintersemester bzw. im darauffolgenden Sommersemester plant.

Ansprechpartner für das ERASMUS-Programm im Hochschulbüro für Internationales:
Dott. Francesco Ducatelli, francesco.ducatelli@zuv.uni-hannover.de

Kooperationen

Über das ERASMUS-Programm stehen Studierenden an zahlreichen Universitäten offen.

Für die Kooperationen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Beauftragten des Deutschen oder Englischen Seminars.

Learning Agreement

Um die weitgehende Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen abzusichern, wird vor Antritt des Auslandsaufenthaltes ein sogenanntes Learning Agreement abgeschlossen. Diese Vereinbarung über die an der ausländischen Hochschule geplanten Seminare und Vorlesungen wird von den ERASMUS-KoordinatorInnen beider Seiten unterschrieben.

European Credit Transfer System (ECTS)

Während des ERASMUS-Studiums im Ausland erhalten Sie für die von Ihnen belegten Veranstaltungen ECTS-Punkte. Ein ECTS-Punkt entspricht – wie ein LP – 30 Arbeitsstunden.

ERASMUS-Beauftragte des Deutschen Seminars

Dr. Christine Bickes: christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de, Tel.: 762-19597.

Prof. Dr. Alexander Košenina: alexander.koshenina@germanistik.uni-hannover.de, Tel.: 762-4509 (Vertretung).

ERASMUS-Beauftragte des Englischen Seminars

Kooperationen im außereuropäischen Ausland

Über das Hochschulbüro für Internationales der LUH können außerdem Studienaufenthalte im außereuropäischen Ausland vermittelt werden. Es bestehen Kooperationen mit verschiedenen Universitäten in Nord- und Lateinamerika, Australien, Asien und dem Nahen Osten auf Universitätsebene.

Das Deutsche Seminar ermöglicht darüber hinaus Studienaufenthalte in den USA, in Japan, Südkorea, China sowie in Afrika.

Deutsche und Englische Linguistik / German and English Linguistics – Lehrveranstaltungen im WS 2017/18

M 1: Grammatikalische Beschreibung/ Grammatical Description

Das Modul wird mit den zugehörigen Lehrveranstaltungen nur im Wintersemester angeboten.

M 1.1 Grammatische Beschreibung des Deutschen

Seminar, SWS: 2

Diewald, Gabriele

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 503 II 503

Kommentar Dieser Kurs stellt die „germanistische Hälfte des Moduls 1“ im Fachmaster „Deutsche und Englische Linguistik“ dar. Behandelt werden zentrale Aspekte der grammatischen Strukturen des Deutschen in systemlinguistischer und gebrauchtorientierter Hinsicht. Aufbauend auf bereits vorhandenen Kenntnissen der Teilnehmenden wird eine für alle Masterstudierenden gemeinsame Basis für fortgeschrittene linguistische Fragestellungen geschaffen. Kontrastive Fragen mit Bezug auf das Englische werden an geeigneten Stellen exemplarisch einbezogen und sichern den Bezug zur „anglistischen Hälfte“ des Moduls 1. Der Kurs steht ausschließlich Studierenden im genannten Fachmaster offen. Ausnahmen sind nur nach vorheriger persönlicher Beratung möglich.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 20

Literatur Duden. 2016. Bd. 4: Die Grammatik. 9. Auflage. Berlin: Dudenverlag.
Roelke, Thorsten. 2011. Typologische Variation im Deutschen: Grundlagen – Modelle – Tendenzen. Berlin: Erich Schmidt.
Zifonun, Gisela, Ludger Hoffmann, Bruno Strecker [u.a.] (1997): Grammatik der deutschen Sprache, Bd. 3. Berlin, New York: de Gruyter.

M 1.2 Syntactic Analysis and Valency Grammar

Seminar, SWS: 2

Schulze, Rainer

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 703 II 703

Kommentar This advanced seminar will provide an introduction to the analysis of sentences for students of English (and German). It will outline principles of syntactic analysis and will develop categories used for a framework in which the concept of valency plays a major role. The basic categories of syntactic description will be elucidated in great detail: word classes, phrases, and clauses. Several of the classes will deal with the notion of valency and how it can be implemented in a description of the English (and German) language. The main purpose of this seminar will be to introduce a framework which will enable students to rigorously scrutinize English sentences. The final classes will provide a practically oriented outline of how the categories identified in the preceding classes can be adopted in an analysis of English sentences. The methods will be demonstrated in detail in the analysis of a number of authentic English sentences.

Bemerkung M1, M2, M9 Registration – Stud.IP 01.09.-30.09.2017 / Prerequisites – none (apart from study skills including processes of organizing and taking in new information, retaining information, or dealing with assessments; these processes include mnemonics which aid the retention of lists of information, effective reading, concentration techniques, and efficient notetaking). / Further information –rainer.schulze@engsem.-

Literatur Literature – required reading: Herbst, Thomas and Susen Schüller. 2008. Introduction to Syntactic Analysis. A Valency Approach. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

M 2: Linguistische Theorien / Linguistic Theories

M 2.2 Syntactic Analysis and Valency Grammar

Seminar, SWS: 2

Schulze, Rainer

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 703 II 703

Kommentar This advanced seminar will provide an introduction to the analysis of sentences for students of English (and German). It will outline principles of syntactic analysis and will develop categories used for a framework in which the concept of valency plays a major role. The basic categories of syntactic description will be elucidated in great detail: word classes, phrases, and clauses. Several of the classes will deal with the notion of valency and how it can be implemented in a description of the English (and German) language. The main purpose of this seminar will be to introduce a framework which will enable students to rigorously scrutinize English sentences. The final classes will provide a practically oriented outline of how the categories identified in the preceding classes can be adopted in an analysis of English sentences. The methods will be demonstrated in detail in the analysis of a number of authentic English sentences.

Bemerkung M1, M2, M9 Registration – Stud.IP 01.09.-30.09.2017 / Prerequisites – none (apart from study skills including processes of organizing and taking in new information, retaining information, or dealing with assessments; these processes include mnemonics which aid the retention of lists of information, effective reading, concentration techniques, and efficient notetaking). / Further information –rainer.schulze@engsem.-

Literatur Literature – required reading: Herbst, Thomas and Susen Schüller. 2008. Introduction to Syntactic Analysis. A Valency Approach. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

M 3: Forschungsmethoden der Linguistik / Research Methods in Linguistics

M 3.1 wird jedes Wintersemester, M 3.2 jedes Sommersemester angeboten.

M 3.1 Quantitative Methoden in der Sprachwissenschaft

Seminar, SWS: 2

Conrad, François

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 113 II 113

Kommentar Die Veranstaltung mit stark empirischer Ausrichtung vermittelt Kenntnisse in der linguistischen Datenbeschaffung, -auswertung und -interpretation. Im Fokus stehen die Planung und Durchführung einer empirischen Erhebung sowie insbesondere die anschließende statische Auswertung. Die Studierende werden anhand selbst erhobener und fertiger Datensets Grundlagen der deskriptiven Statistik (u.a. Mittelwert, Chi-Quadrat-Test, t-Test) sowie entsprechender Programme (Spss, r, statistische Funktionen von Excel) kennen und anwenden lernen. Ziel des Seminars ist die Erschaffung einer ausführlichen Basis für die Durchführung einer eigenen empirischen Forschungsarbeit, etwa im Rahmen einer Masterarbeit. Vor diesem Hintergrund ist die aktive Teilnahme in dieser sehr praktischen Veranstaltung zwingend erforderlich.

Das arbeitsintensive und erkenntnisreiche Seminar ist auch für interessierte Studierende anderer Studiengänge offen!

Art und Umfang der Prüfungs- und Studienleistung werden im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung Teilnehmerzahl: 25

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

M 4: Professionalisierungsmodul

Details entnehmen Sie bitte dem Leitfaden unter https://www.del.uni-hannover.de/del_leitfaden.html

Einführung in das phonetische Programm PRAAT

Seminar, SWS: 1

Conrad, François

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.12.2017 - 08.12.2017, 1502 - 503 II 503

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.12.2017 - 09.12.2017, 1502 - 503 II 503

Kommentar	<p>Der Wochenendworkshop stellt das akustische Programm Praat vor, das Standardprogramm für phonetische Analysen. Nach einer kurzen Einführung in die Phonetik werden die TeilnehmerInnen in dieser sehr praktischen Veranstaltung u.a. lernen, einzelne Laute zu bestimmen und zu segmentieren, Vokaltrapeze anzufertigen, Intonationskurven zu erkennen oder die Behauchung der stimmlosen Plosive genau zu bestimmen. Die Studierenden eignen sich ein breites Repertoire an Möglichkeiten der akustischen Beschreibung lautlicher Äußerungen auf segmentaler (Einzellaute) und suprasegmentaler (z.B. Intonation) Ebene an und vermögen in der Folge ihre eigene (Aus)Sprache und diejenige der KommilitonInnen zu „lesen“ und detailliert zu vergleichen. Die (Er)Kenntnisse sind im späteren Lehralltag sowie in allen Bereichen, die Aussprache betreffen, vielfältig einsetzbar.</p> <p>Phonetische Vorkenntnisse sind nicht nötig, aber empfehlenswert. Voraussetzung ist hingegen das Mitbringen eines eigenen Laptops. Das Programm kann gratis heruntergeladen werden (unter www.fon.hum.uva.nl/praat/).</p> <p>Der Workshop kann im FÜBa und im Master DEL als Schlüsselkompetenzen angerechnet werden (die hierfür zu erbringenden Leistungen werden vor Ort bekannt gegeben). Auch für Studierende aller anderen Studiengänge steht der Workshop offen. Für Anrechnungsmöglichkeiten nehmen Sie bitte Kontakt zum Dozenten auf. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Eine Teilnahme an nur einem der beiden Tage ist nicht möglich.</p>
Bemerkung	Teilnehmerzahl: 20

LinguA³

Seminar, SWS: 2

Altendorf, Ulrike / Becker, Lidia / Mathias, Alexa

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 24.10.2017 - 31.01.2018, 1502 - 109 II 109

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1502 - 103 II 103

Kommentar	<p>Linguistik ist weitaus mehr als grammatische Analyse... LinguA3 vermittelt Einblicke in die ganze Bandbreite linguistischer Beschreibung, linguistischer Anwendungsgebiete sowie interdisziplinärer Forschung und beruflicher Praxis. Für die Gastvorträge werden internationale Wissenschaftler/-innen aus Germanistik, Anglistik und Romanistik eingeladen. Im begleitenden Seminar werden die Themen der Gastvorträge inhaltlich vorbereitet und vertieft, aber auch die Organisation der Vorträge sowie die damit verbundenen „PR-Maßnahmen“ werden von den Studierenden aktiv mitgestaltet. Die Vortragsthemen sind bewusst vielseitig gewählt und sollen den Blick „über den Tellerrand“ hin öffnen. Die Gastvorträge sind daher verpflichtender Bestandteil des Seminars und ersetzen jeweils eine Seminarsitzung. Geplante Vortragstermine: 21.11.17 / 12.12.17 / 23.01.18.</p> <p>Im Seminar können für den Bereich Germanistik (Deutsch) Studien- & Prüfungsleistungen sowie Schlüsselkompetenzbescheinigungen (SKA oder SKB) erworben werden. Für Leistungsnachweise in den anderen beiden Fachbereichen: siehe KVV Englisch und Romanisches Seminar.</p>
Bemerkung	Teilnehmerzahl: 35 (für alle drei beteiligten Fachbereiche insgesamt)
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.

M 5: Sprachvariation und Sprachwandel / Language Variation and Language Change

Zur Sicherstellung, dass beide relevanten Studiensprachen im Studium eine angemessene Berücksichtigung finden, gilt in den Modulen M 5 bis M 9 folgende Regelung für die Erbringung von Prüfungs- und Studienleistungen: wenn die Prüfungsleistung in englischer Sprache erbracht wird, dann muss die entsprechende Studienleistung in deutscher Sprache erfolgen und umgekehrt.

Einführung in die praktische Arbeit von Linguistinnen und Linguisten

Seminar, SWS: 2

Fleczoreck, Constanze

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 503 II 503

Kommentar Dieses Seminar will anhand von kleinen Korpusprojekten einen Einblick in die praktische Arbeit von Linguisten zeigen. Da theoretische Untersuchungen nachvollziehbarer sind, wenn sie mit empirischen Daten unterlegt sind, soll der Umgang mit verschiedenen (synchronen und diachronen) digitalen Korpora gelernt und erprobt werden, wobei spezifische, sprachgeschichtliche Fragestellungen eine Rolle spielen.

Diese inhaltliche Anlage des Seminars bringt es mit sich, dass es eine mehrwöchige Phase der angeleiteten, aber selbständigen Arbeit (voraussichtlich in Gruppen) zur Sammlung des Materials und Vorbereitung der Analysen geben wird und Anfang Juli eine zweitägige Blockveranstaltung, auf der diese Analysen im Sinne einer kleinen "Tagung" präsentiert und diskutiert werden.

Achtung: Seminar beginnt bereits am 16.10.2017!!

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Studienleistung: Mitarbeit, Präsentationen, Protokolle, Exzerpte

Bemerkung Teilnehmerzahl: 20-25

Literatur

Albert, Ruth / Koster, Cor J. (2002): Empirie in Linguistik und Sprachlehrforschung. Ein methodologisches Arbeitsbuch. Tübingen: Narr.

Perkuhn, Rainer / Keibel, Holger / Kupietz, Marc (2012): Korpuslinguistik. Stuttgart : UTB.

Scherer, Carmen (2014): Korpuslinguistik. 2., aktualisierte Auflage. Heidelberg: Winter. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Principles of Language Change

Seminar, SWS: 2

Altendorf, Ulrike

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 703 II 703

Kommentar This course will review language-external and language-internal theories of language change. Language-external factors to be treated will be, for instance, social prestige and social networks. Language-internal mechanisms will comprise exemplar theory and the notions of markedness and naturalness. The course requires a solid knowledge of phonetics and phonology.

Bemerkung LingA2, M5, M9 Registration – Stud.IP 1.9.-30.9.2017 / Prerequisites – LingF1-LingF2-LingF4 / Size Restriction – 25 / Further Information –ulrike.altendorf@engsem.~

Literatur Literature – Required Reading will be announced in class. Texts will be available on Stud.IP.

Sociolinguistic Typology

Seminar, SWS: 2

Altendorf, Ulrike

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 17.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 703 II 703

Kommentar This course will present Peter Trudgill's theories of language and dialect contact as well as a selection of socio-historical case studies from England, the US and New Zealand, to which they can be applied. In addition, we will look at research on Multicultural London English, an emerging contact variety in the Greater London conurbation. This course requires a solid knowledge of phonetics and phonology.

Bemerkung LingA2, M5, M9 Registration – Stud.IP 1.9.-30.9.2017 / Prerequisites – LingF1-LingF2-LingF4 / Size Restriction: 25 / Further Information –ulrike.altendorf@engsem.~

Literatur Literature – Required Reading: Peter Trudgill (2010). Investigations in Sociohistorical Linguistics. Cambridge: Cambridge University Press.

Sprache und Gender

Seminar, SWS: 2

Diewald, Gabriele

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 24.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 506 II 506

Kommentar Dieser Kurs befasst sich mit der Wechselwirkung zwischen sprachlichen Strukturen, Bedeutungen und Gebrauchsregeln einerseits und Genderkonzepten, also gesellschaftlich wirksamen Modellen geschlechtsbezogener Rollentypen, andererseits. Nach einem Überblick über Themen und Positionen der feministischen Sprachwissenschaft konzentrieren wir uns auf die intensive Lektüre zentraler Werke der feministischen Linguistik und neuerer Weiterentwicklungen. Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre ist Voraussetzung zur sinnvollen Teilnahme.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30

Literatur Auswahl; weitere Literatur wird noch bekannt gegeben

AG Feministisch Sprachhandeln an der Humboldt Universität Berlin (Hg.). 2015. Was tun? Sprachhandeln - aber wie? W_ortungen statt Tatenlosigkeit. 2.

Auflage.<http://feministisch-sprachhandeln.org/>

Butler, Judith. 1991. Das Unbehagen der Geschlechter. Frankfurt am Main: Suhrkamp.[Original: Gender Trouble: Feminism and the Subversion of Identity. Routledge, New York [u. a.] 1990]

Bussmann, Hadumod Renate Hof, Renate & Elisabeth Bronfen (Hgg.). 1995. Genus. Zur Geschlechterdifferenz in den Kulturwissenschaften. Stuttgart: Alfred Kröner (Kröners Taschenausgabe, Bd. 492).

Bussman, Hadumod & Marlis Hellinger. 2003. German. In: Marlis Hellinger & Hadumod Bussmann (eds). Gender Across languages. The linguistic representation of women and men. Vol. 3. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins, 141-174.

Hornscheidt, Antje. 2006. Die Sprachliche Benennung von Personen aus Konstruktivistischer Sicht. Genderspezifizierung und Ihre Diskursive Verhandlung im Heutigen Schwedisch. Berlin: de Gruyter.

Samel, Ingrid. 2000. Einführung in die feministische Sprachwissenschaft. 2., überarb. und erw. Aufl. Berlin: E. Schmidt.

Villa, Paula-Irene. 2012. Judith Butler. Eine Einführung. 2. aktualisierte Aufl. Frankfurt/New York: Campus.

Tempus und Aspekt im Deutschen und Englischen

Seminar, SWS: 2

Liwschin, Zlata

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 113 II 113

Kommentar Dieser Kurs befasst sich mit den Kategorien Tempus und Aspekt, so wie sie im deutschen und im englischen System der Verbalstruktur repräsentiert sind. Sowohl Tempus als auch Aspekt befassen sich mit der Kategorie Zeit, jedoch in unterschiedlicher Weise. Wir werden daher erforschen, wie die Kategorie Zeit (einzel-)sprachlich konzeptualisiert ist, und uns dabei auch mit den verschiedenen Ansätzen innerhalb dieses Forschungsgebiets auseinandersetzen. Auch die Betrachtung der Grammatikalisierung, also der obligatorischen Realisierung von aspektuellen Markierungen vor allem im Deutschen und Englischen, ist Gegenstand der Veranstaltung. Wir werden uns auch mit Beispielen aus einer Reihe anderer Sprachen befassen und hierbei Vergleiche zum Tempus-/Aspektsystem des Deutschen sowie des Englischen ziehen. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, allerdings werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die Literatur in Teilen auf Englisch verfasst ist.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30

Literatur

König, Ekkehard & Volker Gast. 2012. Understanding English-German Contrasts 3. Auflage. Erich Schmidt Verlag.

Leiss, Elisabeth. 1992. Die Verbalkategorien des Deutschen: Ein Beitrag zur Theorie der sprachlichen Kategorisierung. Berlin: Walter de Gruyter.

Comrie, Bernard. 1976. Aspect. Cambridge: Cambridge University Press.

M 6: Konstrastive Linguistik und Sprachvergleich / Language in Use and Interaction

Tempus und Aspekt im Deutschen und Englischen

Seminar, SWS: 2

Liwschin, Zlata

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 113 II 113

Kommentar Dieser Kurs befasst sich mit den Kategorien Tempus und Aspekt, so wie sie im deutschen und im englischen System der Verbalstruktur repräsentiert sind. Sowohl Tempus als auch Aspekt befassen sich mit der Kategorie Zeit, jedoch in unterschiedlicher Weise. Wir werden daher erforschen, wie die Kategorie Zeit (einzel-)sprachlich konzeptualisiert ist, und uns dabei auch mit den verschiedenen Ansätzen innerhalb dieses Forschungsgebiets auseinandersetzen. Auch die Betrachtung der Grammatikalisierung, also der obligatorischen Realisierung von aspektuellen Markierungen vor allem im Deutschen und Englischen, ist Gegenstand der Veranstaltung. Wir werden uns auch mit Beispielen aus einer Reihe anderer Sprachen befassen und hierbei Vergleiche zum Tempus-/Aspektsystem des Deutschen sowie des Englischen ziehen. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, allerdings werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die Literatur in Teilen auf Englisch verfasst ist.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30

Literatur

König, Ekkehard & Volker Gast. 2012. Understanding English-German Contrasts 3. Auflage. Erich Schmidt Verlag.

Leiss, Elisabeth. 1992. Die Verbalkategorien des Deutschen: Ein Beitrag zur Theorie der sprachlichen Kategorisierung. Berlin: Walter de Gruyter.

Comrie, Bernard. 1976. Aspect. Cambridge: Cambridge University Press.

M 7: Sprache in Gebrauch und Interaktion / Language in Use and Interaction

Linguistic Analysis and Literature

Seminar, SWS: 2

Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 17.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 609 II 609

Kommentar This advanced seminar will provide an introduction to the analysis of literary texts with means taken from a linguistic toolbox. In this seminar, we would like to reflect on the more recent paradigm shift within linguistics towards a sociopragmatic and cognitive model of language use, a development that has provided us with a broader range of methods and areas of investigation. We will attempt to illustrate how this paradigm shift has made it possible to bridge the divide between the literary and the linguistic approaches to language. The development from formalism through structuralism to the newer fields of discourse and interactional analysis, pragmatics and cognitive or functional linguistics documents a concomitant shift in the interest from more formal to more functional categories of language, from langue to parole or usage-based approaches in linguistics. Likewise, the linguistic analysis of literature and the disciplines called 'linguistic stylistics' or 'language & literature' have undergone similarly decisive reconceptualizations, both in the wake of poststructuralist theory and on account of the increasing availability of spoken and written language material. When analyzed by formalist and structuralist critics, literary texts tended to be treated in terms of new-critical and canonical literary approaches. By contrast, newer insights into the context-boundedness and intertextuality of literature (including the recent insistence on a more pragmatic definition of the literary: literature is what readers decide to interpret as literary), have resulted in an openness towards the recent more sociopragmatic and cognitive approaches within linguistics, and have helped to bring about an acceptance of the spoken and written language as a recognized object of study even for literary

scholars. On the background of this scenario, one can now reconsider the possible ways in which the newest versions of linguistics can help to 'explain' the language of literature - a linguistic question - or ask how the new linguistics may become useful to the literary scholar - a concern for literary studies. We will be mainly concerned with concepts such as 'prosody and metre', 'syntax', 'meaning: metaphor and metonymy', 'irony', 'narration', 'deixis and the creation of perspectives', 'conversational interaction and dramatic speech', 'intertextuality' and 'heteroglossia and literature'. As an illustration for the working of these concepts, we will predominantly use passages and snippets from literary writings. We will sketch to what extent the linguistic toolbox is helpful to the literary reader and at which points even the most refined linguistic analysis has to be supplemented by specifically 'literary' (or, we will argue, mimetic) concepts. At the same time, we will argue that the recent developments sketched above have opened new horizons, new vistas of cooperation for both the literary scholar and the linguist.

Bemerkung	LingA1, M7, M9 Registration – Stud.IP 01.09.-30.09.2017 / Prerequisites – LingF1-LingF2-(LingF3)-LingF4 (plus study skills including processes of organizing and taking in new information, retaining information, or dealing with assessments; these processes include mnemonics which aid the retention of lists of information, effective reading, concentration techniques, and efficient notetaking). / Further information – rainer.schulze@engsem.~
Literatur	Literature – required reading: König, Ekkehard and Manfred Pfister. 2017. Literary Analysis and Linguistics. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Sprache und Gender

Seminar, SWS: 2

Diewald, Gabriele

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 24.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 506 II 506

Kommentar Dieser Kurs befasst sich mit der Wechselwirkung zwischen sprachlichen Strukturen, Bedeutungen und Gebrauchsregeln einerseits und Genderkonzepten, also gesellschaftlich wirksamen Modellen geschlechtsbezogener Rollentypen, andererseits. Nach einem Überblick über Themen und Positionen der feministischen Sprachwissenschaft konzentrieren wir uns auf die intensive Lektüre zentraler Werke der feministischen Linguistik und neuerer Weiterentwicklungen. Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre ist Voraussetzung zur sinnvollen Teilnahme.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30

Literatur Auswahl; weitere Literatur wird noch bekannt gegeben

AG Feministisch Sprachhandeln an der Humboldt Universität Berlin (Hg.). 2015. Was tun? Sprachhandeln - aber wie? W_ortungen statt Tatenlosigkeit. 2. Auflage. <http://feministisch-sprachhandeln.org/>

Butler, Judith. 1991. Das Unbehagen der Geschlechter. Frankfurt am Main: Suhrkamp. [Original: Gender Trouble: Feminism and the Subversion of Identity. Routledge, New York [u. a.] 1990]

Bussmann, Hadumod Renate Hof, Renate & Elisabeth Bronfen (Hgg.). 1995. Genus. Zur Geschlechterdifferenz in den Kulturwissenschaften. Stuttgart: Alfred Kröner (Kröners Taschenausgabe, Bd. 492).

Bussman, Hadumod & Marlis Hellinger. 2003. German. In: Marlis Hellinger & Hadumod Bussmann (eds). Gender Across languages. The linguistic representation of women and men. Vol. 3. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins, 141-174.

Hornscheidt, Antje. 2006. Die Sprachliche Benennung von Personen aus Konstruktivistischer Sicht. Genderspezifizierung und Ihre Diskursive Verhandlung im Heutigen Schwedisch. Berlin: de Gruyter.

Samel, Ingrid. 2000. Einführung in die feministische Sprachwissenschaft. 2., überarb. und erw. Aufl. Berlin: E. Schmidt.

Villa, Paula-Irene. 2012. Judith Butler. Eine Einführung. 2. aktualisierte Aufl. Frankfurt/New York: Campus.

M 8: Angewandte Linguistik / Applied Linguistics

„Von der Idee zum Wort“

Seminar, SWS: 2

Marek, Annette

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 506 II 506

Kommentar Modelle stellen komplexe Zusammenhänge vereinfacht dar. Innerhalb der Psycholinguistik und der kognitiven Neuropsychologie helfen Modelle, Abläufe beim Verstehen und Produzieren von Sprache zu verdeutlichen. In diesem Seminar werden kognitive Prozesse besprochen, die in der Sprachverarbeitung von Bedeutung sind. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der mündlichen Sprachproduktion. Wir werden uns mit verschiedenen Studien zur Planung gesprochener Äußerungen beschäftigen, exemplarisch werden auch methodische Überlegungen bei der Durchführung psycholinguistischer Experimente sowie der Datenerhebung und –auswertung angesprochen. Ein wesentlicher Anteil der Veranstaltung liegt dabei auf der eigenständigen Auswertung von erhobenen Sprechdaten. Hierfür überlegen Sie sich in Kleingruppen ein Thema bzw. eine Fragestellung, was Sie bearbeiten wollen und untersuchen diese entsprechend (Studienleitung). Für eine Prüfungsleistung verschriftlichen Sie ihr Vorgehen und Ihre Ergebnisse (Hausarbeit). Die Teilnahme setzt die aktive Mitarbeit und regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft, auch englischsprachige Texte zu lesen, voraus. Eine ausführliche Literaturübersicht erfolgt in der ersten Sitzung.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über StudIP

Literatur Ellis, A. und Young, A. (1996). Human Cognitive Psychology. Hove, Psychology Press.
Hermann, T. und Grabowski, J. (1994). Sprechen. Psychologie der Sprachproduktion. Heidelberg, Spektrum, Akademischer Verlag.
Höhle B. (2012, Hrsg.). Psycholinguistik. Berlin, Akademie Verlag.
Jescheniak, J. (2002) Sprachproduktion. Der Zugriff auf das mentale Gedächtnis beim Sprechen. Göttingen, Hogrefe Verlag.
Levelt, W.J.M. (1989). Speaking from intention to articulation. Cambridge MIT Press.
Müller, H. (2013). Psycholinguistik. Neurolinguistik. München, UTB.
Rickheit, G., Sichelschmidt, L. und Strohner, H. (2002). Psycholinguistik. Tübingen, Stauffenberg Verlag.
Wheeldon, L. (2002, Hrsg.) Aspects of Language Production, Hove, Psychology Press.
- Weitere Titel in Veranstaltung –

Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache (Theorie) I

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2017 - 31.01.2018, 1502 - 506 II 506

Kommentar In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Bezüge zur Fremdsprachenlerntheorie thematisiert. An ausgewählten Beispielen (etwa Phonetik und Ausspracheschulung, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, Hörverstehen, Leseverstehen) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Aktuelle Diskussionen zu den Themen Bildungssprache, Durchgängige Sprachbildung und Mehrsprachigkeitsdidaktik werden berücksichtigt. Charakteristika der deutschen Sprache im Kontrast zu anderen Sprachen sowie die daraus resultierenden Lernschwierigkeiten für DaF/DaZ-LernerInnen stellen einen Schwerpunkt des Seminars dar. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!
Teilnahmevoraussetzungen:
Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) muss erfolgreich absolviert sein. Gute Grammatikkenntnisse, wie sie im Modul "Syntaktische Analyse" (S 2) erworben werden, werden vorausgesetzt.
Hinweise zum Modul S 7:
Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus einem Theorie- und einem Praxisseminar. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Theorieseminar belegt und das Praxisseminar im

Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Absprache möglich.

Anforderungen:

Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten; ergänzend zur Veranstaltung sollen Texte zu den Themen der einzelnen Sitzungen gelesen werden.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung für das Modul S 7 (DEL: M 8) wird über die Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erworben.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an:

christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de.

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung Theorie I“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Erwähnen Sie ferner, ob Sie sich a) die Leistungspunkte für Ihren aktuell belegten Studiengang anrechnen lassen wollen oder ob sie das Seminar b) als für das Masterstudium vorgezogene Leistung oder c) aus Interesse zusätzlich belegen wollen.

Bei Überfüllung haben Studierende Vorrang, die sich die Leistungspunkte für ihren aktuell belegten Studiengang anrechnen lassen wollen.

Insgesamt werden drei DaF/DaZ-Theorie-Seminare angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt – jedoch nur, wenn alle Angaben vollständig übermittelt wurden! Sie erhalten eine Rückmeldung.

Literatur

AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler 2008.

BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83.

BICKES, C.: Funktion und Struktur von Bildungs- und Fachsprache. Ein grammatischer Leitfaden. Hannover 2016.

BICKES, C./BICKES, H.: Sprache, Migration, Diversität. In: Der Beitrag 3 (2015), 51-62.

BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschild, K./Robak, St./Sievers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge – Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131.

BICKES, C./BICKES, H.: Mehrsprachigkeit, Integration und Sprachreflexion. In: Myczko, K. (ed.): Reflexion als Schlüsselphänomen der gegenwärtigen Fremdsprachendidaktik. Frankfurt u.a. 2010, 13-38.

BICKES, H./PAULI, U.: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn 2009.

BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008.

HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010.

KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009.

ROCHE, J.: Fremdspracherwerb – Fremdsprachendidaktik. Tübingen 2013.

STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008.

Siehe auch: <http://www.sprachen-bilden-niedersachsen.de/>

Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache (Theorie) II

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2017 - 31.01.2018, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Bezüge zur Fremdsprachenlerntheorie thematisiert. An ausgewählten Beispielen (etwa Phonetik und Ausspracheschulung, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, Hörverstehen, Leseverstehen) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Aktuelle Diskussionen zu den Themen Bildungssprache, Durchgängige Sprachbildung und Mehrsprachigkeitsdidaktik werden berücksichtigt. Charakteristika der deutschen Sprache im Kontrast zu anderen Sprachen sowie die daraus resultierenden Lernschwierigkeiten für DaF/DaZ-LernerInnen

stellen einen Schwerpunkt des Seminars dar. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen:

Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) muss erfolgreich absolviert sein. Gute Grammatikkenntnisse, wie sie im Modul "Syntaktische Analyse" (S 2) erworben werden, werden vorausgesetzt.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus einem Theorie- und einem Praxisseminar. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Theorieseminar belegt und das Praxisseminar im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Absprache möglich.

Anforderungen:

Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten; ergänzend zur Veranstaltung sollen Texte zu den Themen der einzelnen Sitzungen gelesen werden.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung für das Modul S 7 (DEL: M 8) wird über die Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erworben.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an: christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de.

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung Theorie II“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Erwähnen Sie ferner, ob Sie sich a) die Leistungspunkte für Ihren aktuell belegten Studiengang anrechnen lassen wollen oder ob sie das Seminar b) als für das Masterstudium vorgezogene Leistung oder c) aus Interesse zusätzlich belegen wollen.

Bei Überfüllung haben Studierende Vorrang, die sich die Leistungspunkte für ihren aktuell belegten Studiengang anrechnen lassen wollen.

Insgesamt werden drei DaF/DaZ-Theorie-Seminare angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt – jedoch nur, wenn alle Angaben vollständig übermittelt wurden! Sie erhalten eine Rückmeldung.

Literatur

AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler 2008.

BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83.

BICKES, C.: Funktion und Struktur von Bildungs- und Fachsprache. Ein grammatischer Leitfad. Hannover 2016.

BICKES, C./BICKES, H.: Sprache, Migration, Diversität. In: Der Beitrag 3 (2015), 51-62.

BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschild, K./Robak, St./Sievers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge – Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131.

BICKES, C./BICKES, H.: Mehrsprachigkeit, Integration und Sprachreflexion. In: Myczko, K. (ed.): Reflexion als Schlüsselphänomen der gegenwärtigen Fremdsprachendidaktik. Frankfurt u.a. 2010, 13-38.

BICKES, H./PAULI, U.: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn 2009.

BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008.

HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010.

KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009.

ROCHE, J.: Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik. Tübingen 2013.

STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008.

Siehe auch: <http://www.sprachen-bilden-niedersachsen.de/>

Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache (Theorie) III

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2017 - 04.02.2018, 1502 - 506 II 506

Kommentar	<p>In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Bezüge zur Fremdsprachenlerntheorie thematisiert. An ausgewählten Beispielen (etwa Phonetik und Ausspracheschulung, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, Hörverstehen, Leseverstehen) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Aktuelle Diskussionen zu den Themen Bildungssprache, Durchgängige Sprachbildung und Mehrsprachigkeitsdidaktik werden berücksichtigt. Charakteristika der deutschen Sprache im Kontrast zu anderen Sprachen sowie die daraus resultierenden Lernschwierigkeiten für DaF/DaZ-LernerInnen stellen einen Schwerpunkt des Seminars dar. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten! Teilnahmevoraussetzungen: Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) muss erfolgreich absolviert sein. Gute Grammatikkenntnisse, wie sie im Modul "Syntaktische Analyse" (S 2) erworben werden, werden vorausgesetzt. Hinweise zum Modul S 7: Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus einem Theorie- und einem Praxisseminar. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Theorie-seminar belegt und das Praxisseminar im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Absprache möglich. Anforderungen: Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten; ergänzend zur Veranstaltung sollen Texte zu den Themen der einzelnen Sitzungen gelesen werden. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung für das Modul S 7 (DEL: M 8) wird über die Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erworben</p>
Bemerkung	<p>Teilnehmerzahl: 30 Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an: christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de. Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung Theorie III“. Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer. Erwähnen Sie ferner, ob Sie sich a) die Leistungspunkte für Ihren aktuell belegten Studiengang anrechnen lassen wollen oder ob sie das Seminar b) als für das Masterstudium vorgezogene Leistung oder c) aus Interesse zusätzlich belegen wollen. Bei Überfüllung haben Studierende Vorrang, die sich die Leistungspunkte für ihren aktuell belegten Studiengang anrechnen lassen wollen. Insgesamt werden drei DaF/DaZ-Theorie-Seminare angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt – jedoch nur, wenn alle Angaben vollständig übermittelt wurden! Sie erhalten eine Rückmeldung.</p>
Literatur	<p>AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler 2008. BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83. BICKES, C.: Funktion und Struktur von Bildungs- und Fachsprache. Ein grammatischer Leitfad. Hannover 2016. BICKES, C./BICKES, H.: Sprache, Migration, Diversität. In: Der Beitrag 3 (2015), 51-62. BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschild, K./Robak, St./Sievers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge – Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131. BICKES, C./BICKES, H.: Mehrsprachigkeit, Integration und Sprachreflexion. In: Myczko, K. (ed.): Reflexion als Schlüsselphänomen der gegenwärtigen Fremdsprachendidaktik. Frankfurt u.a. 2010, 13-38. BICKES, H./PAULI, U.: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn 2009. BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008. HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010. KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009.</p>

ROCHE, J.: Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik. Tübingen 2013.
STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008.
Siehe auch: <http://www.sprachen-bilden-niedersachsen.de/>

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Praxis) I

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 506 II 506

Kommentar In diesem Seminar haben Studierende die Möglichkeit, unter Anleitung praktische Lehrerfahrung auf dem Gebiet des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache zu erwerben. Dazu arbeiten wir mit einer Reihe schulischer und außerschulischer Einrichtungen zusammen. Es ist vorgesehen, dass die Studierenden dort semesterbegleitend (einmal wöchentlich) Förderunterricht für SchülerInnen mit Migrationshintergrund bzw. für erwachsene LernerInnen in Deutsch als Zweitsprache erteilen. Anzufertigen ist ein Leehrtagebuch, in dem die Arbeit mit den LernerInnen dokumentiert wird. Begleitet wird die Veranstaltung durch Sitzungen im Plenum, in denen ausgewählte Themen erarbeitet und Materialien vorgestellt werden. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen:

Das Seminar kann nur von Studierenden mit ausgezeichnete Sprachkompetenz im Deutschen belegt werden. Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) muss erfolgreich absolviert sein; erwartet werden ferner gute Grammatikkenntnisse, so wie sie im Modul "Syntaktische Analyse" (S 2) erworben werden. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Studienleistung:

Um eine Studienleistung zu erwerben, sind die erwähnten Fördereinheiten zu übernehmen und ein Leehrtagebuch abzugeben. Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung erforderlich.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus einem Theorie- und einem Praxisseminar. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Theorieseminar belegt und das Praxisseminar im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Absprache möglich.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 20

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an: christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de.

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung Praxis I“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Erwähnen Sie ferner, in welchem Semester Sie das Theorie-Seminar absolviert haben. Insgesamt werden vier DaZ-Praxis-Seminare angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt – jedoch nur, wenn alle Angaben vollständig übermittelt wurden! Sie erhalten eine Rückmeldung.

Literatur wird über StudIP bekannt gegeben. – Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader vorbereitet.

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Praxis) III

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 506 II 506

Kommentar In diesem Seminar haben Studierende die Möglichkeit, unter Anleitung praktische Lehrerfahrung auf dem Gebiet des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache zu erwerben. Dazu arbeiten wir mit einer Reihe schulischer und außerschulischer Einrichtungen zusammen. Es ist vorgesehen, dass die Studierenden dort semesterbegleitend (einmal wöchentlich) Förderunterricht für SchülerInnen mit Migrationshintergrund bzw. für erwachsene LernerInnen in Deutsch als Zweitsprache erteilen. Anzufertigen ist ein

Lehrtagebuch, in dem die Arbeit mit den LernerInnen dokumentiert wird. Begleitet wird die Veranstaltung durch Sitzungen im Plenum, in denen ausgewählte Themen erarbeitet und Materialien vorgestellt werden. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen:

Das Seminar kann nur von Studierenden mit ausgezeichnete Sprachkompetenz im Deutschen belegt werden. Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) muss erfolgreich absolviert sein; erwartet werden ferner gute Grammatikkenntnisse, so wie sie im Modul "Syntaktische Analyse" (S 2) erworben werden. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Studienleistung:

Um eine Studienleistung zu erwerben, sind die erwähnten Fördereinheiten zu übernehmen und ein Lehrtagebuch abzugeben. Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung erforderlich.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus einem Theorie- und einem Praxisseminar. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Theorie-seminar belegt und das Praxisseminar im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Absprache möglich.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 20

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an:

hans.bickes@germanistik.uni-hannover.de.

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung Praxis III“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Erwähnen Sie ferner, in welchem Semester Sie das Theorie-Seminar absolviert haben. Insgesamt werden vier DaZ-Praxis-Seminare angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt – jedoch nur, wenn alle Angaben vollständig übermittelt wurden! Sie erhalten eine Rückmeldung.

Literatur

wird über StudIP bekannt gegeben. – Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader vorbereitet.

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Praxis) IV

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In diesem Seminar haben Studierende die Möglichkeit, unter Anleitung praktische Lehrerfahrung auf dem Gebiet des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache zu erwerben. Dazu arbeiten wir mit einer Reihe schulischer und außerschulischer Einrichtungen zusammen. Es ist vorgesehen, dass die Studierenden dort semesterbegleitend (einmal wöchentlich) Förderunterricht für SchülerInnen mit Migrationshintergrund bzw. für erwachsene LernerInnen in Deutsch als Zweitsprache erteilen. Anzufertigen ist ein Lehrtagebuch, in dem die Arbeit mit den LernerInnen dokumentiert wird. Begleitet wird die Veranstaltung durch Sitzungen im Plenum, in denen ausgewählte Themen erarbeitet und Materialien vorgestellt werden. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen:

Das Seminar kann nur von Studierenden mit ausgezeichnete Sprachkompetenz im Deutschen belegt werden. Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) muss erfolgreich absolviert sein; erwartet werden ferner gute Grammatikkenntnisse, so wie sie im Modul "Syntaktische Analyse" (S 2) erworben werden. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Studienleistung:

Um eine Studienleistung zu erwerben, sind die erwähnten Fördereinheiten zu übernehmen und ein Lehrtagebuch abzugeben. Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung erforderlich.

Hinweise zum Modul S 7:

Bemerkung	<p>Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus einem Theorie- und einem Praxisseminar. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Theorie-seminar belegt und das Praxisseminar im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Absprache möglich.</p> <p>Teilnehmerzahl: 20 Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an: hans.bickes@germanistik.uni-hannover.de. Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung Praxis IV“. Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer. Erwähnen Sie ferner, in welchem Semester Sie das Theorie-Seminar absolviert haben. Insgesamt werden vier DaZ-Praxis-Seminare angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt – jedoch nur, wenn alle Angaben vollständig übermittelt wurden! Sie erhalten eine Rückmeldung.</p>
Literatur	<p>wird über StudIP bekannt gegeben. – Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader vorbereitet.</p>

Erst- und Zweitspracherwerb

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2017 - 31.01.2018, 1502 - 506 II 506

Kommentar

Der Spracherwerb wird in der Veranstaltung als konstruktiver Prozess dargestellt, der in der frühen Interaktion zwischen Mutter und Säugling beginnt. Außer mit dem Verlauf des Erstspracherwerbs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Ansätzen, die zur Erklärung angeboten werden. Auch Fragen des Zweitspracherwerbs sowie Aspekte des Fremdsprachenlernens werden berührt. Beeinträchtigungen des Erwerbs können aus Zeitgründen nur gestreift werden.

Die zugrundeliegenden Texte sind zum Teil in englischer Sprache verfasst, so dass gute rezeptive Englischkenntnisse empfehlenswert sind.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppenarbeit; aktive Mitarbeit in Form einer kleineren Präsentation und mehrerer kurzer Ausarbeitungen wird erwartet. Diese Arbeitsform funktioniert nur, wenn Sie möglichst regelmäßig teilnehmen. Studienleistungen werden studiengangspezifisch zu Beginn festgelegt, sobald die TeilnehmerInnen bekannt sind.
Prüfungsleistung: 90minütige Klausur am Semesterende

Ein Ablaufplan und die einzelnen Lernziele werden zu Semesterbeginn in StudIP eingestellt, ebenso aktuelle Ankündigungen und weitere Literaturhinweise.

Zum Einstieg:

<http://www.mutterspracherwerb.de/>. Und: <http://www.daf-daz.uni-hannover.de/libac.html>

Bemerkung

Literatur

Teilnehmerzahl: 30

Literatur in Auswahl:

Barrett, Martyn (Hg.) (1999): *The development of language*. East Sussex.

Bhatia, Tej K./Ritchie, William C. (eds.) (2006): *The Handbook of Bilingualism*. Malden/Oxford/Victoria.

Bickes, Hans/Pauli, Ute (2009): *Erst- und Zweitspracherwerb*. Paderborn (UTB) (Reihe LIBAC) (<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/libac.html>)

Chilla, Solveig/ Rothweiler, Monika/ Babur, Ezel (2010): *Kindliche Mehrsprachigkeit: Grundlagen – Störungen – Diagnostik*. München: Ernst Reinhardt.

Dittmann, Jürgen (2010): *Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen*. München: C. H. Beck.

Jeuk, Stefan (2015): *Deutsch als Zweitsprache in der Schule: Grundlagen - Diagnose - Förderung (Lehren und Lernen)*. Stuttgart: Kohlhammer.

Kniffka, Gabriele/Siebert-Ott, Gesa (2009): *Deutsch als Zweitsprache*. Paderborn (UTB).

Meibauer, J. u. a. (2007 oder neuer): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart-Weimar (darin Kapitel 7).

O'Grady, William (2005): *How Children Learn Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

Robinson, Peter/Ellis, Nick C. (eds.) (2008): *Handbook of Cognitive Linguistics and Second Language Acquisition*. New York and London: Routledge.

- Steinbach, Markus u.a. (2007 oder neuer): Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart: Metzler (darin Kapitel 4).
- Szagun, Gisela (2013 oder neuer): Sprachentwicklung beim Kind. Weinheim: Beltz (5., aktualisierte Auflage).
- Tomasello, Michael (2005): Constructing a language. A usage-based theory of language acquisition. Harvard University Press (Paperback)
- Tomasello, M. (2006). Acquiring linguistic constructions. In D. Kuhn & R. Siegler (Eds.), Handbook of Child Psychology. New York: Wiley.

Erworbene und entwicklungsbedingte Störungen der Schriftsprache – ein Überblick

Seminar, SWS: 2

Marek, Annette

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 503 II 503

Kommentar Weltweit können ca. 16 % aller Menschen nicht lesen und schreiben, selbst in den Industriestaaten verfügen etwa ein Fünftel der Erwachsenen über unzureichende Schriftsprachkenntnisse (Seifert und Gasteiger-Klicpera, 2014). Störungen beim Erwerb sind daher ein häufiges Problem, mit dem Lehrer und Therapeuten konfrontiert sind. Dementsprechend ist es für den Berufsalltag hilfreich, mit der „normalen“ und gestörten Entwicklung im Schriftspracherwerb vertraut zu sein. In diesem Seminar schauen wir uns an, wie Kinder schreiben und lesen lernen und welche Schwierigkeiten hierbei auftreten können. Darüber hinaus stehen auch erworbene Störungen der Schriftsprache im Mittelpunkt, wie sie z. B. nach neurologischen Erkrankungen (z. B. Schlaganfall) auftreten können. Die Teilnahme am Seminar setzt die aktive Mitarbeit und die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus; eine ausführliche Literaturübersicht sowie Informationen zu den zu erbringenden Studienleistungen bzw. den Modalitäten des Scheinerwerbs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Teilnehmerzahl in dieser Veranstaltung ist auf 30 Personen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

**Bemerkung
Literatur**

Teilnehmerzahl: 30

Brandenburger, N. und Klemenz, A. (2009). Leserechtschreibstörungen. Eine modellorientierte Diagnostik mit Therapieansatz. München, Elsevier Verlag.

Costard, S. (2011). Störungen der Schriftsprache. Modellgeleitete Diagnostik und Therapie. Stuttgart, Thieme Verlag.

Schnitzler, C. D. (2008). Phonologische Bewusstheit und Schriftspracherwerb. Stuttgart, Thieme Verlag.

Snowling, M, J. und Stackhouse, J. (2006). Dyslexia. Speech and Language. London, Wiley Pbl.

Seifert, S. und Gasteiger-Klicpera, B. (2014). Funktionaler Analphabetismus bei Jugendlichen und Erwachsenen. In: Ringmann & Siegmüller (Hrsg.). Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen. Jugend- und Erwachsenenalter. München, Elsevier Verlag, S. 221-248.

Stadie, N. und Schröder, A. (2008). Kognitiv orientierte Sprachtherapie: Methoden, Material und Evaluation für Aphasie, Dyslexie und Dysgraphie. München, Elsevier Verlag.

Steinbrink, C. und Lachmann, T. (2014). Lese-Rechtschreibstörungen. Berlin, Heidelberg, Springer Verlag.

- weitere Texte in der Veranstaltung-

Learner Corpus Research

Seminar, SWS: 2

Altendorf, Ulrike

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 703 II 703

Kommentar This course will explore issues related to the process of second language learning and teaching. It will convey insights into the interlanguage of second language learners, in particular insights gained from studies based on learner corpora (LCR). They will be supplemented by relevant concepts proposed by Second Language Acquisition, in particular IP (Input Processing) and PI (Processing Instruction), as well as by teaching methodology, e.g. the acquisition-oriented method by von Ziegésar.

Bemerkung LingA2, M8, M9 Registration – Stud.IP 1.9.-30.9.2017 / Prerequisites – LingF1-LingF2-LingF4 / Size Restriction – 25 / Further Information –ulrike.altendorf@engsem.~

Literatur Literature – Required Reading will be announced in class. Texts will be available on Stud.IP.

Wenn die Sprache zerfällt – Einführung in die klinische Linguistik

Seminar, SWS: 2

Marek, Annette

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.10.2017 - 27.10.2017, 1502 - 503 II 503

Mi, Einzel, 09:00 - 16:45, 07.02.2018 - 07.02.2018, 1502 - 506 II 506

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.02.2018 - 09.02.2018, 1502 - 506 II 506

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.02.2018 - 14.02.2018, 1502 - 506 II 506

Kommentar Die Neurolinguistik ist eine junge, interdisziplinäre Fachrichtung, in der neben linguistischen Kenntnissen auch Wissen aus den Gebieten Psycholinguistik, Psychologie, Neurologie und Anatomie gefragt ist.

Ein Schwerpunkt in der Veranstaltung liegt auf der linguistischen Einordnung ausgewählter erworbener Störungsbilder bei Erwachsenen. Dabei geht es darum, Sprache zu beschreiben und Auffälligkeiten modellorientiert zu erläutern. Darüber hinaus werden wir ausgewählte diagnostische Verfahren analysieren, sowie aktuelle Erkenntnisse aus der klinischen Forschung kennen lernen.

Die Teilnahme setzt die aktive Mitarbeit und die Bereitschaft auch englischsprachige Texte zu lesen voraus: Eine ausführliche Literaturübersicht sowie Informationen zu den zu erbringenden Studienleistungen bzw. den Modalitäten des Scheinerwerbs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung verbindlich in Stud.IP an. Grundlage für Studienleistungen sind Ausarbeitungen Verschriftlichen von Patientendaten: Eine Prüfungsleistung besteht aus einem Referat mit Hausarbeit, die Themen für Referate werden am 27.10.17 und die jeweiligen Zeiten der Blocktermine verteilt bzw. ausgegeben.

Bemerkung

Literatur

Teilnehmerzahl: 20, Anmeldung über Stud.IP

Blanken, G. und Ziegler, W. (2010; Hrsg.) Klinische Linguistik und Phonetik. Freiburg, Hochschulverlag.

Grande, M. und Hußmann, K. (2016). Einführung in die Aphasologie. Stuttgart, Thieme Verlag.

Ingram, J. C. L (2007).

Neurolinguistics: an introduction to spoken language processing and its disorders. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press.

Huber, W. Poeck, K. und Springer, L. (2006). Klinik und Rehabilitation der Aphasie. Stuttgart. Thieme Verlag (Forum Logopädie).

Tesak, J. (2006). Einführung in die Aphasologie. Stuttgart, Thieme Verlag (Forum Logopädie).

- weitere Titel folgen in der Veranstaltung –

M 9: Spezialisierung / Specialization

Es können zwei Lehrveranstaltungen der Module M 1- M 3 oder M 5 - M 8 je nach individueller Schwerpunktsetzung besucht werden. Die Lehrveranstaltungen können auch in zwei verschiedenen Modulen absolviert werden.

Learner Corpus Research

Seminar, SWS: 2

Altendorf, Ulrike

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 703 II 703

Kommentar This course will explore issues related to the process of second language learning and teaching. It will convey insights into the interlanguage of second language learners, in particular insights gained from studies based on learner corpora (LCR). They will be supplemented by relevant concepts proposed by Second Language Acquisition, in particular IP (Input Processing) and PI (Processing Instruction), as well as by teaching methodology, e.g. the acquisition-oriented method by von Ziegésar.

Bemerkung LingA2, M8, M9 Registration – Stud.IP 1.9.-30.9.2017 / Prerequisites – LingF1-LingF2-LingF4 / Size Restriction – 25 / Further Information –ulrike.altendorf@engsem.~

Literatur Literature – Required Reading will be announced in class. Texts will be available on

Learner Corpus Research

Stud.IP.

Linguistic Analysis and Literature

Seminar, SWS: 2

Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 17.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 609 II 609

Kommentar This advanced seminar will provide an introduction to the analysis of literary texts with means taken from a linguistic toolbox. In this seminar, we would like to reflect on the more recent paradigm shift within linguistics towards a sociopragmatic and cognitive model of language use, a development that has provided us with a broader range of methods and areas of investigation. We will attempt to illustrate how this paradigm shift has made it possible to bridge the divide between the literary and the linguistic approaches to language. The development from formalism through structuralism to the newer fields of discourse and interactional analysis, pragmatics and cognitive or functional linguistics documents a concomitant shift in the interest from more formal to more functional categories of language, from langue to parole or usage-based approaches in linguistics. Likewise, the linguistic analysis of literature and the disciplines called 'linguistic stylistics' or 'language & literature' have undergone similarly decisive re-conceptualizations, both in the wake of poststructuralist theory and on account of the increasing availability of spoken and written language material. When analyzed by formalist and structuralist critics, literary texts tended to be treated in terms of new-critical and canonical literary approaches. By contrast, newer insights into the context-boundedness and intertextuality of literature (including the recent insistence on a more pragmatic definition of the literary: literature is what readers decide to interpret as literary), have resulted in an openness towards the recent more sociopragmatic and cognitive approaches within linguistics, and have helped to bring about an acceptance of the spoken and written language as a recognized object of study even for literary scholars. On the background of this scenario, one can now reconsider the possible ways in which the newest versions of linguistics can help to 'explain' the language of literature - a linguistic question - or ask how the new linguistics may become useful to the literary scholar - a concern for literary studies. We will be mainly concerned with concepts such as 'prosody and metre', 'syntax', 'meaning: metaphor and metonymy', 'irony', 'narration', 'deixis and the creation of perspectives', 'conversational interaction and dramatic speech', 'intertextuality' and 'heteroglossia and literature'. As an illustration for the working of these concepts, we will predominantly use passages and snippets from literary writings. We will sketch to what extent the linguistic toolbox is helpful to the literary reader and at which points even the most refined linguistic analysis has to be supplemented by specifically 'literary' (or, we will argue, mimetic) concepts. At the same time, we will argue that the recent developments sketched above have opened new horizons, new vistas of cooperation for both the literary scholar and the linguist.

Bemerkung LingA1, M7, M9 Registration – Stud.IP 01.09.-30.09.2017 / Prerequisites – LingF1-LingF2-(LingF3)-LingF4 (plus study skills including processes of organizing and taking in new information, retaining information, or dealing with assessments; these processes include mnemonics which aid the retention of lists of information, effective reading, concentration techniques, and efficient notetaking). / Further information – rainer.schulze@engsem.~

Literatur Literature – required reading: König, Ekkehard and Manfred Pfister. 2017. Literary Analysis and Linguistics. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Principles of Language Change

Seminar, SWS: 2

Altendorf, Ulrike

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 703 II 703

Kommentar This course will review language-external and language-internal theories of language change. Language-external factors to be treated will be, for instance, social prestige and social networks. Language-internal mechanisms will comprise exemplar theory and the notions of markedness and naturalness. The course requires a solid knowledge of phonetics and phonology.

Bemerkung	LingA2, M5, M9 Registration – Stud.IP 1.9.-30.9.2017 / Prerequisites – LingF1-LingF2-LingF4 / Size Restriction – 25 / Further Information –ulrike.altendorf@engsem.~
Literatur	Literature – Required Reading will be announced in class. Texts will be available on Stud.IP.

Sociolinguistic Typology

Seminar, SWS: 2

Altendorf, Ulrike

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 17.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 703 II 703

Kommentar This course will present Peter Trudgill's theories of language and dialect contact as well as a selection of socio-historical case studies from England, the US and New Zealand, to which they can be applied. In addition, we will look at research on Multicultural London English, an emerging contact variety in the Greater London conurbation. This course requires a solid knowledge of phonetics and phonology.

Bemerkung LingA2, M5, M9 Registration – Stud.IP 1.9.-30.9.2017 / Prerequisites – LingF1-LingF2-LingF4 / Size Restriction: 25 / Further Information –ulrike.altendorf@engsem.~

Literatur Literature – Required Reading: Peter Trudgill (2010). *Investigations in Sociohistorical Linguistics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Sprache und Gender

Seminar, SWS: 2

Diewald, Gabriele

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 24.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 506 II 506

Kommentar Dieser Kurs befasst sich mit der Wechselwirkung zwischen sprachlichen Strukturen, Bedeutungen und Gebrauchsregeln einerseits und Genderkonzepten, also gesellschaftlich wirksamen Modellen geschlechtsbezogener Rollentypen, andererseits. Nach einem Überblick über Themen und Positionen der feministischen Sprachwissenschaft konzentrieren wir uns auf die intensive Lektüre zentraler Werke der feministischen Linguistik und neuerer Weiterentwicklungen. Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre ist Voraussetzung zur sinnvollen Teilnahme.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30

Literatur Auswahl; weitere Literatur wird noch bekannt gegeben

AG Feministisch Sprachhandeln an der Humboldt Universität Berlin (Hg.). 2015. Was tun? Sprachhandeln - aber wie? *W_ortungen statt Tatenlosigkeit*. 2.

Auflage.<http://feministisch-sprachhandeln.org/>

Butler, Judith. 1991. *Das Unbehagen der Geschlechter*. Frankfurt am Main:

Suhrkamp.[Original: *Gender Trouble: Feminism and the Subversion of Identity*.

Routledge, New York [u. a.] 1990]

Bussmann, Hadumod Renate Hof, Renate & Elisabeth Bronfen (Hgg.). 1995. *Genus. Zur Geschlechterdifferenz in den Kulturwissenschaften*. Stuttgart: Alfred Kröner (Kröners Taschenausgabe, Bd. 492).

Bussman, Hadumod & Marlis Hellinger. 2003. German. In: Marlis Hellinger & Hadumod Bussmann (eds). *Gender Across languages. The linguistic representation of women and men*. Vol. 3. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins, 141-174.

Hornscheidt, Antje. 2006. *Die Sprachliche Benennung von Personen aus Konstruktivistischer Sicht. Genderspezifizierung und Ihre Diskursive Verhandlung im Heutigen Schwedisch*. Berlin: de Gruyter.

Samel, Ingrid. 2000. *Einführung in die feministische Sprachwissenschaft*. 2., überarb. und erw. Aufl. Berlin: E. Schmidt.

Villa, Paula-Irene. 2012. *Judith Butler. Eine Einführung*. 2. aktualisierte Aufl.

Frankfurt/New York: Campus.

Syntactic Analysis and Valency Grammar

Seminar, SWS: 2

Schulze, Rainer

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 703 II 703

Kommentar This advanced seminar will provide an introduction to the analysis of sentences for students of English (and German). It will outline principles of syntactic analysis and will develop categories used for a framework in which the concept of valency plays a major

role. The basic categories of syntactic description will be elucidated in great detail: word classes, phrases, and clauses. Several of the classes will deal with the notion of valency and how it can be implemented in a description of the English (and German) language. The main purpose of this seminar will be to introduce a framework which will enable students to rigorously scrutinize English sentences. The final classes will provide a practically oriented outline of how the categories identified in the preceding classes can be adopted in an analysis of English sentences. The methods will be demonstrated in detail in the analysis of a number of authentic English sentences.

- Bemerkung M1, M2, M9 Registration – Stud.IP 01.09.-30.09.2017 / Prerequisites – none (apart from study skills including processes of organizing and taking in new information, retaining information, or dealing with assessments; these processes include mnemonics which aid the retention of lists of information, effective reading, concentration techniques, and efficient notetaking). / Further information –rainer.schulze@engsem.~
- Literatur Literature – required reading: Herbst, Thomas and Susen Schüller. 2008. Introduction to Syntactic Analysis. A Valency Approach. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Tempus und Aspekt im Deutschen und Englischen

Seminar, SWS: 2

Liwschin, Zlata

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 113 II 113

Kommentar Dieser Kurs befasst sich mit den Kategorien Tempus und Aspekt, so wie sie im deutschen und im englischen System der Verbalstruktur repräsentiert sind. Sowohl Tempus als auch Aspekt befassen sich mit der Kategorie Zeit, jedoch in unterschiedlicher Weise. Wir werden daher erforschen, wie die Kategorie Zeit (einzel-)sprachlich konzeptualisiert ist, und uns dabei auch mit den verschiedenen Ansätzen innerhalb dieses Forschungsgebiets auseinandersetzen. Auch die Betrachtung der Grammatikalisierung, also der obligatorischen Realisierung von aspektuellen Markierungen vor allem im Deutschen und Englischen, ist Gegenstand der Veranstaltung. Wir werden uns auch mit Beispielen aus einer Reihe anderer Sprachen befassen und hierbei Vergleiche zum Tempus-/Aspektsystem des Deutschen sowie des Englischen ziehen. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, allerdings werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die Literatur in Teilen auf Englisch verfasst ist.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30

Literatur König, Ekkehard & Volker Gast. 2012. Understanding English-German Contrasts 3. Auflage. Erich Schmidt Verlag.
 Leiss, Elisabeth. 1992. Die Verbalkategorien des Deutschen: Ein Beitrag zur Theorie der sprachlichen Kategorisierung. Berlin: Walter de Gruyter.
 Comrie, Bernard. 1976. Aspect. Cambridge: Cambridge University Press.

Masterarbeit / Master Thesis

Kolloquium Englische Sprachwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2

Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 12:00 - 13:00, 17.10.2017 - 03.02.2018, 1502 - 709 II 709

Kommentar Once the research is over, the question of how to write each chapter of a thesis or dissertation remains. This seminar will introduce first-time thesis-writers to the process of writing up (non-) empirical research. To help students understand what content and structure are appropriate for the different parts of a thesis, we will present a range of options, illustrating them with analyses of and commentary on sections from our own research or from real Bachelor or Masters Theses in English linguistics. We will especially focus on the major problems encountered by Germans writing in English. These problems will include overall text organisation, academic text conventions (style sheet!), sentence construction, idiomatic phrasing, argumentation and style, and, not to forget: proper oral presentation. We will also address major prerequisites for doing research, i.e. choosing an area, getting organised, using resources, doing theory-only projects, setting up data-based research, avoiding plagiarism, etc. Students will be given ample chance to present their own preliminary findings...

Bemerkung CO Registration – Stud.IP 01.09.-30.09.2017 / Prerequisites – LingF1-LingF4 / Further information –rainer.schulze@engsem.~

Master-Modul

Seminar, SWS: 1

Diewald, Gabriele

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Masterarbeit bei mir schreiben (obligatorische Veranstaltung). Es dient der begleitenden Betreuung sowie der Präsentation und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten. Nach Rücksprache können auch weitere Interessierte aufgenommen werden.
Persönliche Anmeldung per E-Mail (gabriele.diewald@germanistik.uni-hannover.de) ist erforderlich.